

Produktcheck

Almritte Südtirol

Im September besuchte ich mit meinem Partner unseren neuen Reiterhof in Südtirol. Am ersten Tag lernte ich schonmal die Pferde und Guides kennen. Es handelt sich um einen Mutter- Tochter- Betrieb, auf dem wir herzlich empfangen wurden.



Die Tochter des Hauses hat soeben ihre Rittführerprüfung gemeistert und hat nun mit großer Motivation die Führung der Sternritte übernommen.

Nebenbei züchtet der Hof auch ein wenig. Hafifohlen Bentley begrüsst mich neugierig. Mit seiner Mutter und zwei anderen Stuten lebt er auf einer großen Hangweide und hält stets Ausschau nach Unterhaltung.



Auch die anderen Pferde begrüßen uns freudig. Sie stehen auf einer riesigen, gepflegten Wiese und scheinen sehr viel Spaß zu haben. Für letzteren sind besonders die Shettis verantwortlich, die alle auf Trab halten. Zum Hof gehören auch noch zwei Jährlingshengste, die aktuell noch auf einer Alm herumtollen. Bei Bedarf gibt es auch mehrere Boxen am Hof. Hier werden auch unsere Trailpferde für den nächsten Tag die Nacht verbringen, so dass sie sich bei Heu und Kraftfutter stärken können und gut ausgeruht sind. Auf jeden Fall sinnvoll bei den anspruchsvollen Bergetappen.



Am Nachmittag unternehme ich mit meinem Freund einen schönen Ausflug ins Martellertal mit Blick auf Schnee bedeckte Berge, einen Gletscher und einen idyllischen See. Voller Vorfreude auf den morgigen Ritt gehe ich früh schlafen. Das familiäre Hotel ist einfach, aber zweckmässig und liegt in einem gemütlichen Bergdorf in einem Seitental des Vinschgaus. Ein idealer Ort für einen entspannten Reiturlaub.



Nach einem leckeren, ausgiebigen Frühstücksbuffet geht es zum Pferdestall. Mit dabei sind zwei weitere Reiterinnen aus Deutschland, die schon mehrere Ritte mitgemacht haben.

Ich bekomme eine muntere kleine Paintstute zugeteilt, die voller Tatendrang ist.

Unser Haflinger muss sich dagegen noch ein wenig Bitten lassen, offenbar wollte er lieber noch ein wenig den Komfort seiner Box genießen. Schliesslich sind wir alle fertig und es kann losgehen, bei strahlendem Sonnenschein!

Zunächst folgen wir dem Fluss sanft bergauf. Der schöne Grasweg bietet auch bald Gelegenheit für einen ersten Galopp, meine Stute ist dabei munter und hält gleichzeitig viel Abstand, ganz so wie es sein sollte. Nach kurzer Zeit überqueren wir den Fluss und reiten vorbei an einer Almwiese mit typischen grauen Kühen. Nun geht es durch einen Tannenwald mit riesigen Findlingen. Weiter geht es erst durch saftige Viehweiden und dann serpentinartig bergauf.

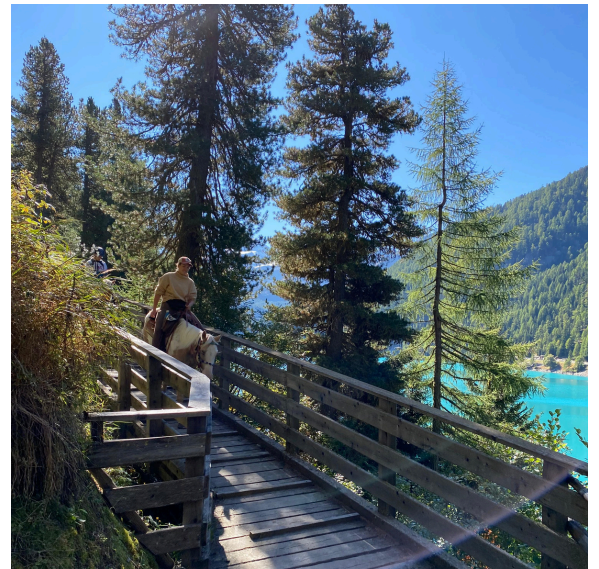




Genau so stellt man sich einen "Almritt " vor!

Souverän marschieren sie der Reihe nach darüber und auch als es an einer Stelle ziemlich klimpert, stört sie das nicht.

Nun erwartet uns ein herrlicher Ritt am türkis blauen See entlang. Die Lärchen beginnen sich zu färben und sind z.T. schon etwas gelblich. An einer Stelle wird das Ufer breit mit saftigen Wiesen und hi und da liegen Kuhfalten und Schafsköttel. Hier machen wir kurz Pause für Fotos und lassen die Pferde grasen.



Offenbar geht meine Stute gerne baden, aber heute ist ihr nicht danach, sie ist trächtig und interessiert sich in erster Linie für das schöne Gras. Dafür stehen die Wallache bald knietief im See und plantschen.



Nachdem die Pferde gevespert haben, wird es auch für uns Zeit für das Mittagessen. Am Ende des Sees gibt es ein Restaurant mit ausgezeichnete Küche. Wir binden die Pferde im Wald nebenan an die Bäume und lassen uns ein kühles Bier und mit Steinpilzen gefüllte Teigtaschen schmecken. Danach geht es gut gelaunt zurück. Wieder folgen wir dem See, wobei auch nochmal ein kleiner Galopp drin ist. Durch den Wald, über Wiesen und am Fluss entlang geht es zurück zum Reiterhof.



Da es noch recht früh ist, verweilen wir uns noch etwas bei dem schönen Wetter am Stall und so spielen wir mit den Hunden und helfen der Reitführerin beim Hänger- und sonstigen Training mit dem kleinen Bentley, der kurz darauf Reservesieger bei der Fohlenschau werden soll. Kein Wunder, er ist wirklich ein toller Kerl, der alle sofort um den Finger wickelt.

Nach diesem wunderbaren Tag mit den Pferden und der Familie, die ihre Reitgäste wie Freunde empfängt, freuen wir uns auf das Abendessen und unsere Betten. Am nächsten Morgen geht es für meine Mitreiterinnen noch einmal auf einen flotteren Halbtagesritt und für uns auf eine traumhafte Wanderung in die Berge. Mit der Gondel fahren wir in der Nähe des Reschensees auf über 2.000m hinauf, wo bereits der Herbst eingeleitet ist und die Bäume und Sträucher in der Sonne rot und gelb leuchten. Hier unternehmen wir noch eine Wanderung bei Traumwetter und grandiosem Panorama, bevor wir wieder nach Hause fahren.



Das war ein wirklich sehr schöner
Kurzurlaub - wunderschöne
Gegend, nette Gastgeberinnen,
tolle Pferde und wie für Südtirol
typisch - Sonne satt.

Absolut empfehlenswert!

Jessica Kiefer, September 2025

